

Einiges über die Geschichte

der Loge

Friedrich August zu den
3 Zirkeln

— im Orient Zittau. —

Chr.-Weise-Bibl.

Zitt. 19

4644

ZITTAU

SWB Boud 4644

Christian-Weise-Bibliothek Zittau	
wiss. Altbestand	
2	2009

Zitt. 19

Christian-Weise-Bibliothek
Zittau



Lichtdruck von Johannes Beyer in Bittan.

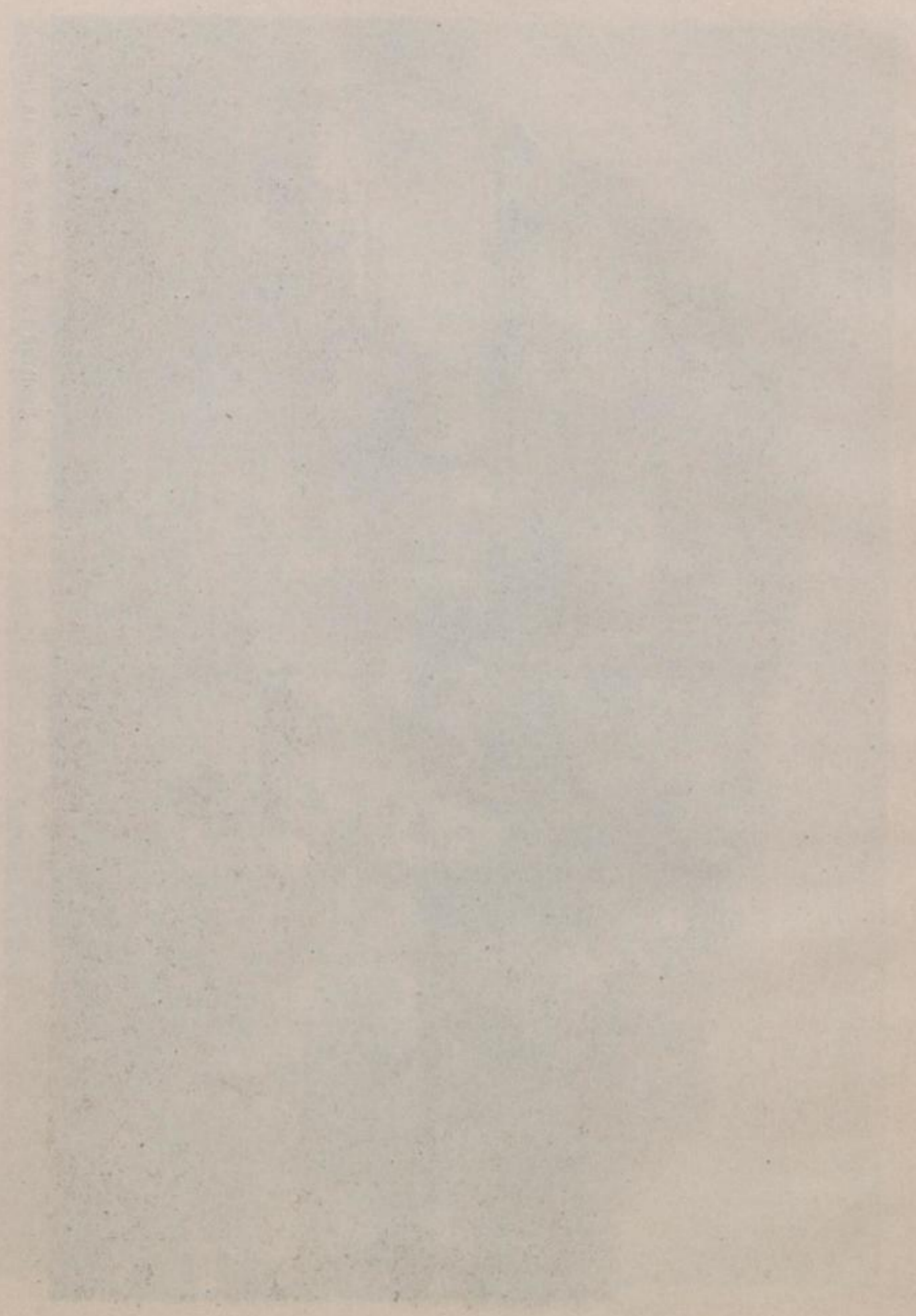
Inneres der Kirchrüine auf dem Oybin
bei Bittan.



Lichtdruck von Johannes Beher in Bittau.

Dorf und Berg Oybin.

2004 1000 0000 0000



2

Einiges über die Geschichte der Loge
„Friedrich August zu den 3 Zirkeln“
im Dr. Zittau.

Das Streben, der symbolischen Maurerei, nach altenglischem Ritus eine Heimstätte zu errichten, taucht in Zittau zum ersten Male auf 1740. Aus der Chronik ist zu erfahren, daß die alten Freimaurer in der Kohlgasse, jetzt Johannisstraße, getagt haben, daß nach der Beschießung und dem Brande der Stadt — 1757 — die Brandstelle noch den Namen „alte Freimaurerloge“ geführt hat. Ein Gedicht aus dem Jahre 1740 erwähnt eine Gründung der Zittauer Loge (vergl. Chronik von Bescheck, Band I, pag. 630, Anm.). Die Constituirung einer solchen ist aber nirgends sonst erwähnt.*) Die Br. Zittaus wanderten in die Logen von Görlitz und Bauzen, um die maurerischen Feste zu begehen und dem Verlangen, mit Brn. zu verkehren, genügen zu können.

Im Jahre 1766 machte sich zum wiederholten Male die Absicht bemerkbar, unter dem Symbole „der 3 Zirkel“ eine Loge zu begründen, doch kam man damit nicht über die ersten Vorbereitungen hinaus, wäh-

An Zittau. 1740.

„Das hat Dir noch gefehlt,

„Du vorwizreiche Stadt,

„Du kleines Africa,

„Das stets was neues hat,

„Daß Du bisher noch nicht die Maurer aufgenommen,

„Die ihres Namens Schmuck von Freiheit überkommen etc.,

„Die stellen sich nunmehr in Deinen Mauern ein,

„Du sollst ohn' allen Dank, wie große Städte sein etc.

„Du suchest alsobald die Loge zu gestatten etc.

„Nun kommt die frohe Zeit, nun rückt der Tag heran,

„Daß uns're gute Stadt im Lichte wandeln kann.“

rend gleichzeitig in der Nachbarstadt Görlitz die Loge zur gekrönten Schlange kräftig emporblühte und in hervorragendem Maße für die ganze deutsche Maurerei eintrat. In der Zeit aber, in welcher Deutschland an der Niederwerfung der erdrückenden Fremdherrschaft arbeitete, gaben gerade die Fremden den erneuten Anstoß zur Begründung einer Loge in Zittau.

Als die Polen als Theil der napoleonischen Armee unter Joseph Boniatowski 1813 längere Zeit in Zittau standen, hielten die Obr. der Kriegertruppe in den Mauern Zittaus Logenarbeiten ab. In einer solchen wurde Br. Gottfried Christian Schwabe, Kaufherr und Raths-Scabinus, im Beisein des Br. Krodell, eines Zittauer Kaufherrn, zum Maurer geweiht. Nachdem die Polen in ihre Heimath zurückgekehrt waren, erhielten neun Zittauer Br. — wie sie ausdrücklich erwähnen — unentgeltlich vom Groß-Orient in Warschau, unterm 13. December 1813 ein Constitutionspatent, unterzeichnet Johann Potocki, Präsident des Tages, welches sie ermächtigte, unter dem Namen „Tempel der brüderlichen Aufnahme“ in Zittau eine Loge zu begründen und in den 3 Johannisgraden zu arbeiten. Das Patent lautet:

Zum Ruhme des Gr. B. der Welt.

Wir Aelteste des Freimaurer-Ordens
im hiesigen Morgen

und Mitglieder des Erhabenen höchsten Kapitels

an alle Hoch- und Ehrwürdige Liebe Brüder

Unseren Gruß!!!

Durch den Hochw. und Sehr Erl. Br. Gottlob Emanuel Fechner, Mitglied Unseres Erhabenen höchsten Kapitels, wurde Uns vorträglich zu erkennen gegeben: wie die nachbenannten in der Stadt Zittau, im Königreich Sachsen wohnhaften Sehr Ehrwürdigen, Würdigen und Lieben Brüder, als: 1. Gottfried Christian Schwabe, 2. Carl Friedrich Krodell, 3. Benjamin Gottlieb Krause, 4. Carl Philipp Noack, 5. Carl Christian Eschke, 6. Carl Gottfried Röder, 7. August Fürchtegott Becker, 8. Johann Friedrich Lommatsch, diesem Unseren Mitgliede,

dem Hochw. und Sehr Erl. Br. Gottlob Emanuel Fechner, während seiner Anwesenheit in Zittau, sowohl mündlich als späterhin schriftlich den Wunsch zu erkennen gegeben hatten: unter dem Morgen von Zittau eine ger. und vollk. St. Joh. zu stiften und zu dem Ende sich von Uns als einer der Höchsten Freimaurerischen Behörden die dazu gehörige Erlaubniß zu erbitten.

Nachdem Wir vorbenannten Gegenstand in reifliche Ueberlegung genommen und durch Stiftung einer im Morgen von Zittau die mehrere Verbreitung unserer Königlichen Kunst bewirkt zu sehen hoffen dürfen, so haben Wir keinen Anstand nehmen wollen, dieses Ansuchen zu bewilligen.

Demnach: vermöge der Uns zustehenden Rechte und Macht, ertheilen Wir durch gegenwärtige Urkunde denen Sehr Ehrwürdigen, Würdigen und Lieben Brüdern: 1. Gottfried Christian Schwabe, 2. Carl Friedrich Krodol, 3. Benjamin Gottlieb Krause, 4. Carl Philipp Noack, 5. Carl Christian Esche, 6. Carl Gottfried Röder, 7. August Fürchtegott Becker, 8. Johann Friedrich Lommatzsch, die Erlaubniß und die Vollmacht, unter dem Morgen von Zittau eine ger. und vollk. St. Joh. unter dem entscheidenden Namen „Tempel der brüderlichen Aufnahme“ zu stiften und in den drey symbolischen Graden nach dem Englischen bei Uns eingeführten und beobachteten Ritus regelmäßig zu arbeiten. Zu welchem Behuf Wir Ihnen alle hierzu gehörige Rituell's, Unterrichts-Formeln, Reglements u. s. w. zuzufördern angeordnet haben; mit dem besonderen Verlangen, sich darnach genau, vorzüglich bei Aufnahmen von Weltlichen in den Orden sowohl, als bei Beförderung in den Gesellen- und Meister-Grad zu richten. Einstweilen und bis zur nächsten vorschriftsmäßigen Wahl der Vorgesetzten und Beamten ernennen Wir den Sehr Ehrwürdigen Bruder Gottfried Christian Schwabe zum Meister vom Stuhl dieser und ertheilen ihm das Recht, ebenfalls einstweilen die nothwendigsten Aemter in der durch

einige der obbenannten Brüder, welche collective als die Stifter der anzusehen sind, zu besetzen.

Zugleich verpflichten Wir die Tempel der brüderlichen Aufnahme, sich zu dem hiesigen Großen Morgen als Tochter= zu affiliiren, sowie uns jährlich nach vollbrachter Wahl einen Etat ihrer einzusenden.

Ergangen an einem Höchst Erleuchteten Orte, allwo Friede, Weisheit und Aufklärung herrschen. Unter dem Großen Morgen von Warschau, am 17. Tage des 12. Monats, im Jahre des wahr. L. 5813.

Johann Potocki, president des Tages ††

George Dilezewski ††

Frank Elias Aloy ††

Joseph Orselli ††

Peter Negeh ††

Fryderich Pfaff ††

Joh. Ant. Nosok ††

Gottlob Emanuel Fehner ††

(L. S.)

Joh. Karl Willmann ††

Dieses Patent ist niemals benutzt worden, vielleicht weil die im Jahre 1811 begründete Großloge von Sachsen die Bildung einer Loge mit ausländischem Patent verhindert hat. Ein anderer Grund ist wenigstens nicht überliefert und nicht wahrscheinlich, da der Groß-Orient von Warschau bis 1821 bestand und erst auf Grund eines Ukas Kaiser Alexanders I. geschlossen wurde, auch dieselben 9 Br. sich später auf Grund eines vom 28. September 1815 datirten Patents der gr. L.-L. v. Sachsen zur Begründung der Loge Fried. Aug. z. d. 3 B. verbanden.

Die Br. fügten also dem schon früher gewählten Namen „zu den 3 Zirkeln“ den Namen des unglücklichen Königs Friedrich August hinzu, der damals kurz zuvor aus der Kriegsgefangenschaft in sein verarmtes und verkleinertes Land zurückgekehrt war und verlegten, gleichwie 3 Jahre später die Loge in Wurzen, den Termin der feierlichen Eröffnung auf den 7. Juni 1816, um damit den Jahrestag dieser Rückkehr zu feiern. Die Namen der 9 Br., die unsere Bauhütte begründeten, sind folgende:

1. Br. Lommasch, Pastor Primarius, war erster Stuhlmeister, verließ aber schon 1817 Zittau, indem er einem ehrenvollen Rufe nach Annaberg als Superintendent folgte.
2. Br. Gottfried Christian Schwabe, Kaufmann und Rathsmitglied.

3. Br. Carl Christian Eschke, Stadtbaudirektor, von 1817—1827 mit kurzer Unterbrechung M. v. St., nach Reaktivierung im Jahre 1846 bis zu seinem im Jahre 1857 erfolgten Tode Alt- und Ehrenmeister der Loge. Er starb 90 Jahre alt; sein Bild zierte noch unseren Speisesaal.
4. Br. Carl Gottfried Röder, Steuer-Einnehmer, war 2. Aufseher.
5. Br. Carl Ernst August Porsche, Deconomie-Verwalter, war 1. Aufseher und Sekretär der Loge. Nach Dresden übergesiedelt, konnte er 1878 den 50. Jahrestag seiner Affiliation in der Loge z. goldenen Apfel feiern; er starb 92 Jahre alt am 16. März 1880.
6. Br. Carl Friedrich Krödel, Kaufmann hier, war 1. Schaffner. Seine Enkeltochter ist Schw. Meister; unser Br. Oskar Meister sonach sein Urenkel.

Diese sechs Brüder stehen bereits im Warschauer Constitutions-Patent; das Dresdner Patent aber zählt noch folgende 3 Br. auf:

7. Br. Johann Gottfried Feurich, Stadtrevierförster, Schatzmeister; er starb am 10. November 1863, 81 Jahre alt; ferner
8. Br. Joh. Gottfried Müller, Kammerei-Verwalter, 2. Schaffner.
9. Br. Benjamin Gottlob Krause, Kaufmann hier.

Das Constitutions-Patent der Gr. L.=L. v. Sachsen lautet:

Wir Landes-Großmeister und Großaufseher der Großen Landes-Loge des Königreichs Sachsen entbieten im Namen derselben allen und jeden Brüdern Freimaurern, welche Gegenwärtiges lesen, durch die geheiligte Zahl Unseren brüderlichen Gruß und fügen ihnen hiermit zu wissen: daß auf geziemend geschenees Ansuchen einiger Brüder Freimaurer und nach gefaßtem Beschlusse der zu dem Bunde der Freimaurer-Logen im Königreiche Sachsen gehörigen vollkommenen und gerechten Logen von Uns in der Stadt Zittau im Budiziniischen Kreise des Königreichs Sachsen eine vollkommene und gerechte Sanct Johannis-Loge gestiftet und constituirt und derselben der Name: Friedrich August zu den drey Zirkeln beigelegt, auch ihr als Innsiegel das Bild zwey in einander geschobener Triangel,

in deren Mitte sich ein Cubus mit drey aufgespannten Zirkeln befindet mit der Umschrift: Freimaurer-Loge Friedrich August zu den drey Zirkeln in Zittau, gegeben worden ist.

Wie Wir nun dieser unserer gesetzmäßig constituirten Tochter-Loge hiermit und Kraft dieses Patentes das Recht ertheilen und zuerkennen, nach dem Alt-Englischen Ritual und den uralten Gebräuchen der Freimaurer-Brüderschaft, Freimaurer in den drey Graden des Lehrlings, Gesellen und Meisters an- und aufzunehmen, sie in den diesen Graden angemessenen Kenntnissen zu unterrichten und überhaupt alle und jede Befugnisse auszuüben, welche einer gerechten und vollkommenen St. Johannis-Loge zustehen und gebühren. Also bestätigen Wir auch den gegenwärtig rechtmäßig gewählten Meister derselben, den Sehr Ehrwürdigen Bruder Carl Heinrich Gottfried Lommasch in dieser Eigenschaft dergestalt, daß nicht nur er, sondern auch alle seine gesetzmäßig gewählten und von Uns bestätigten Nachfolger die Function eines vorsitzenden Meisters ausüben und alle mit dieser Würde verbundenen Vorrechte zu genießen haben sollen. Wir machen dagegen dieser Unserer geliebten Tochter-Loge, und namentlich dem jedesmaligen vorsitzenden Meister und den Beamten derselben zur unverbrüchlichen Pflicht, daß sie den von ihrem bevollmächtigten Repräsentanten in ihrem Namen vollzogenen ihr in beglaubigter Form zugefertigten Grundvertrag des Sächsischen Logen-Bundes, so wie er gegenwärtig besteht, oder vielleicht künftig nach Befinden unter Zustimmung sämtlicher Bundeslogen abgeändert werden sollte, als die erste Regel ihrer Verfassung und ihres maurerischen Wirkens durchgängig beobachten und erfüllen, hiernächst ihre Logenarbeit genau und pünktlich nach den ihnen zugefertigten Ritualien und den ihnen in Beziehung auf solche gegenwärtig oder künftig etwa noch ertheilt werdenden besondern Instructionen einrichten, das Beste und die Würde Unserer alten Verbrüderung, insbesondere aber den Wohlstand und das Gedeihen ihrer Loge gewissenhaft befördern und das Ver-

mögen derselben getreu verwalten, überhaupt aber nichts, was nach ihrer geprüfsten Einsicht dem ächten Geiste der Freimaurerei gemäß, zu Ausbreitung wahrer Humanität und zur Beförderung und Befestigung unverfälschter Bruderliebe beitragen kann, nie verabsäumen, übrigens aber als wahre Freimaurer vor allen getreue Unterthanen unsers Allergnädigsten Königs und Beschützers sein und dessen Befehle und Anordnungen, sowie die Gesetze Unseres geliebten Vaterlandes überhaupt auf das Strengste und Genaueste befolgen. Da wir von rechtschaffenen Männern und treuen Brüdern, denen die gute Sache der Menschheit, des Vaterlandes und der Freimaurerei über alles am Herzen liegt und denen ihr gegebenes Versprechen theuer ist, nicht befürchten dürfen, daß sie Obigem jemals zuwider handeln werden, so wird auch der Augenblick, wo diese Constitution von Uns wieder zurückgenommen und die durch dieselbe gegründete Logen-Verbindung aufgelöst werden müßte, niemals eintreten. Wir wünschen daher dieser neu constituirten geliebten Tochter-Loge zu jeder Zeit den Segen des Allerhöchsten Baumeisters aller Welten, auch den Mitgliedern derselben den reichsten Lohn treuer Arbeiter und den redlichen Männern über Alles gehenden Beifall ihres Gewissens. Uebrigens empfehlen Wir diese geliebten Brüder auf das angelegentlichste allen freien Maurern zur Erweisung brüderlicher Liebe, Wohlthätigkeit und Geneigtheit, auch insbesondere allen Mitgliedern des Sächsischen Logenbundes zur Aufnahme in die wechselseitigen Rechte, welche derselbe den Brüdern zusichert. Zu dessen Urkund haben Wir gegenwärtiges Constitutions-Patent eigenhändig unterschrieben und mit dem größeren Innsiegel der großen Landesloge von Sachsen bedrucken lassen. So geschehen im Orient von Dresden am 28^{ten} Tage des Monats September im Jahre Fünf Tausend Achthundert und funfzehen.

Heinrich Wilhelm von Beschau. Friedrich Ferdinand von Globig.

(L. S.) Carl August Tittmann.

Maximilian von Carlowitz. Wilhelm Stelzner.

Das erste Ehrenmitglied war, charakteristisch für jene Zeit, der königl. sächs. General-Lieutenant der Infanterie, Heinrich Wilhelm von Beschau, Chef der Geheimen Kriegs-Canzlei, erster General-Adjutant Sr. Majestät des Königs und zugleich Großmeister der Gr. L.-L. von Sachsen!

Es zeugt von großer Begeisterung für unsern Bund, daß diese 9 Br. das Wagniß unternahmen, eine Loge zu begründen, noch dazu in jener Zeit, die zu den traurigsten in der Geschichte Sachsens gehört, in einer Stadt, die damals nur etwa 8000 Einwohner zählte. Da war es wohl natürlich, daß das Wachsen der ganzen Loge ein sehr langsames war, daß sie überhaupt zu keiner rechten Blüthe kommen konnte. Die Quellen der Geschichte der Anfangsperiode fließen zwar sehr spärlich, aber sie lassen der Schwierigkeiten viele erkennen: Der 1. Stuhlmeister, der am 7. Juli 1816 die Loge in feierlicher Weise eröffnete, Br. Lommaßsch, seiner noch erhaltenen Weiherede nach ein sehr tüchtiger Mann, ging schon 1817 von hier fort; ihm folgte Br. Eschke, der jedoch schon am Johannisfeste 1818 den Hammer an den erst kurz vorher von Leipzig hierher verzogenen Br. Rein, Besitzer der Stadtapothek, übergab. Von Br. Rein besitzen wir ein Briefconcept, in welchem er seine Entlassung von der Loge Apollo, Leipzig, erbittet, um hier seiner Maurerpflicht zu genügen, ein Tafellied zum Johannisfeste bei Uebernahme des 1. Hammers und die „Klagen am Grabe des Br. Carl Friedr. Rein“, das sich schon am 31. Juli desselben Jahres für ihn öffnete, endlich sein Bild in Aquarell in unserem Speisesaal, sind meines Wissens die einzigen Zeugen seiner allzu kurzen Wirksamkeit in unserer Loge. Ihm folgte in der Hammerführung wieder Br. Eschke, der die Maurerarbeiten bis 1828 leitete, aber in diesem Amte wenig Freude erlebt haben dürfte. Die Mitgliederzahl hob sich 1819 bis auf 28 Br., 1825 aber waren es nur noch 21; 1 Br., Offizier, mußte wegen nicht erfüllter Verbindlichkeiten entlassen werden, 1 anderer, Auditeur beim Regiment Prinz Anton, deckte „auf Veranlassung“, auch der dep. Mstr. v. St., Stadtschreiber Porsche, der Br. des Mitstifters, deckte die Loge, ebenso der als Cand. theol. aufgenommene Pfarrer in Jonsdorf, Gößel. Von den 21 Mitgliedern des Jahres 1825 wohnten nur 14 in Zittau, 2 in der Umgebung, 5 in weiterer Ferne; da mögen die Arbeiten oft recht schwach besucht gewesen sein. Warum die Maurerei gerade hier so schweren Fuß faßte, während die Logen in Görlitz und in Bautzen rasch emporblühten, darüber ist heute ein Urtheil kaum

möglich. Erklärlich wird es aber durch das geringe Wachsthum, so daß die Br. im Jahre 1828, nach nur 12jährigem Bestehen, die Arbeiten einstellten und das Constitutionspatent an die Gr. L.=L. v. Sachsen zurückgaben; man erzählt, daß der in der Loge erfolgte Tod des Br. Noack große Aufregung gegen die Freimaurer in der Bürgerschaft hervorgerufen habe, weil man glaubte, die Br. hätten seinen Tod durch Zerstechen seines Bildes als Strafe für Verrätherei verursacht.

19 Jahre lang ruhte nun die Loge*); erst 1846, als einige jüngere Br., Mitglieder verschiedener sächsischer Logen ihren Wohnsitz nach Zittau verlegt hatten, vereinigten sich, besonders auf Anregung der Br. Oberreit und Küchenmeister, eine Anzahl Br. zu einem Club, um maurerische Fragen mit einander zu besprechen, beschloßen aber schon am 2. December 1846, die ruhende Loge zu reactiviren und erbat sich von der Großloge Patent und Ritualien derselben zurück. Es waren die Br.:

Br. Eschke,	Mitgl. d. ruhenden Loge Friedr. Aug. z. d. 3 Z.,	Ehren-
	mitgl. d. Loge z. gefr. Schlange, Dr. Görlitz,	
„ Feurich,	Mitgl. d. ruhenden Loge Friedr. Aug. zu d. 3 Zirkeln,	
„ Hering,	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	
„ Lucas,	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	
„ Woch,	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	
„ v. Baumann,	Mitgl. der Loge zur goldnen Mauer, Dr. Baugen,	
„ Meister,	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	
„ Oberreit,	„ „ „ z. d. 3 Schwertern u. Astraße z. g. K.,	
„ Preßler,	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	Dr. Dresden,
„ Wäntig,	Mitgl. der Loge Balduin z. Linde, Dr. Leipzig,	
„ Treffk,	„ „ „ Minerva z. d. 3 Palmen, Dr. Leipzig,	
„ Laue,	„ „ „ Apollo, Dr. Leipzig,	
„ Küchenmeister,	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	
„ Marschner,	„ „ „ Friedr. Aug. z. treuen Bunde, Dr. Wurzen,	
„ Ruff,	„ „ „ „ „ z. d. 3 Z., Dr. Zittau.	

Schon am 19. Februar 1847 konnte man die Arbeiten im Hause des Br. Woch am Markte (jetzt Vereinslocal junger Kaufleute) beginnen und zwar unter der Hammerführung des ehem. Br. Eschke, unter dessen Leitung die Arbeiten eingestellt worden waren. Br. Eschke, damals

*) Nicht „30 Jahr“ wie im Nekrolog des Br. Küchenmeisters, gehalten in den Dresdner Logen, zu lesen ist.

schon 77 Jahre alt, sah sich freilich noch vor dem Johannisfeste genöthigt, körperlicher Schwäche wegen den Hammer niederzulegen, worauf der erst 26jährige Br. Oberreit — der einzige noch lebende Br. von jenen 12 Brn., denen wir das Wiedererstehen und Aufblühen zu danken haben und mit aufrichtigem Herzen danken — die Leitung der Loge übernahm. In den 5 Monaten vom 19. Februar bis 24. Juni wurden allein 13 Logen abgehalten, 24 Br. aufgenommen, 17 zu Gefellen befördert, 9 zu Meistern erhoben, sodaß das 1. Mitgliederverzeichnis der reactiv. Loge 10 Ehrenmitglieder, 38 wirkliche, 6 perm. besuchende und 2 dienende Br. aufweist.

Von da ab ist unsere Loge, d. E. B. a. W. sei Dank für diese Gnade, in erfreulichem Wachsen geblieben und zeigt im diesjährigen 1891er Verzeichniß ihren Höhepunkt in der Anzahl 155 aktiver Mitglieder.

Die materiellen Verhältnisse sind geregelt. Neben dem im Logen- hause angelegten Vermögen, dem noch Passiven, hauptsächlich in einer unverzinslichen Actienschuld, ausschließlich an unsere Br. bestehend, gegenüberstehen, besitzen wir folgende Stiftungen:

die Wittwenkasse;

die Unterstützungskasse für bedürftige Wittwen und Waisen, jetzt Rudolf Meuselstiftung;

die Waisenkasse („Rosensknospe“, jetzt Brösing-Stiftung);

das Legat für Confirmanden-Bescheerung eines ungenannten Brs., übergeben von Br. Rudolph;

die Br. Otto Just-Stiftung (gegenwärtig mit einem Kapital von 7200 M.);

einen Antheil an dem Vermögen des Oberlausitzer Logenverbandes, aus dessen Erträgen wir hilfsbedürftige, mehr als 30jährige Töchter ehemaliger Logenmitglieder zu unterstützen vermögen, und endlich

die Wärmestiftung; die Urkunde trägt die Unterschrift des am 18. Mai 1891 i. d. e. D. eingeg. Alt- und Ehrenmeisters Br. Guido Meister und lautet:

Wärmestiftung.

„Immer sei Dein Streben nach Licht,“ war die erste Lehre, die wir, eingetreten in die lebende Kette, erhielten. — Licht ist aber Wärme, ist Leben, ihr vermählt wie Erkenntniß dem Gefühl, und Kälte ist Feind der Entwicklung, auch der Ideen, und so sprechen wir von der Erwärmung für etwas.

Als Praktiker aber erwärme ich mich zunächst für die Wärme und bestimme die beifolgenden 3 sächsischen Rentenbriefe No. 16134/5, 20251 nebst Talons und Coupons # 12 — je 1000 Mark zu einer

Wärmestiftung

und zwar in folgender Weise die Verwendung der Zinsen von diesem Capital, indem ich davon ein Fünftheil ausscheide, ebenfalls für Erhaltung des Interesse und der Erwärmung für die Loge und um das Opfer zu mildern, welches die ersten Beamten der — Friedrich August zu den 3 Zirkeln in Zittau auch noch pecuniär zu bringen haben.

Sollte aus irgend einem Grunde die genannte Loge aufhören oder decken, so soll das Capital zur Verwaltung dieses Stifts als „Freimaurer-Stiftung“ dem hiesigen Stadtrath übertragen werden, falls der Stadtrath aber die unentgeltliche Verwaltung und Vertheilung ablehnt, soll die Verwaltung zc. der Ehrwürdigsten Großloge von Sachsen, bezüglich derjenigen Behörde überlassen werden, welcher die Stiftungsgelder dieser Großloge überwiesen werden.

Allezeit aber soll vorbehalten werden, daß, wenn wieder eine Freimaurerloge in Zittau erstehet, diese berechtigt sein soll, das Capital zurückzuerlangen, um es selbst gemäß dieser Stiftungsurkunde zu verwalten.

Vier Fünftheile der Zinsen sollen verwendet werden, Kohlen, Holz zc. — Heizmaterial — zu erwerben und an Bedürftige zu vertheilen, z. B. in Anweisungen auf kleinere Quantitäten solchen Materials bei einem Händler von dergleichen. Es soll aber keineswegs, z. B. wenn ein milder Winter, unbedingt nöthig sein, die Vertheilung alljährlich vorzunehmen, sondern je nach allgemeiner Nothlage, der Kälte zc. Sollte später etwa eine allgemeine Heizung der Wohnungen eintreten und dann den Armen wohl unentgeltlich erwärmte Wohnräume geschaffen werden, so kann die zu spendende Wärme in anderer Gestalt, z. B. Decken, Kleider, Strümpfe, gewährt werden.

Das 5. Fünftheil wird vertheilt: als Zuschuß zu den Festtafellogenkosten an die bei den drei Tafellogen fungirenden, je drei hammerführenden Beamten, Meister und Aufseher; demnach zu der Johannis- und Stiftungsfesttafelloge und dem Kaiser- oder Königstag, also wie ich meine 3 × 3 × 2 Mark i. e. freien Wein.

Der Meister im Stuhl wird ersucht, alljährlich am Logen-Stiftungsfest diese Urkunde in der Hauptsache verlesen zu lassen, vielleicht daß sich der eine oder der andere Bruder entschließt, das Heizmaterialstift, da es zum Zweck noch recht wenig, etwas zu vergrößern.

Denn, Ihr Br., haltet zusammen, wir haben schon Manches geschaffen, aber nur langsam kommt man zum Ziele und nur, wer sich nicht aus dem Vortheil giebt, kann ausdauernd geben.

Seid immer eingedenk der Worte des Br. Götthe:

Wir schelten einander Egoisten,
 Will jeder doch nur sein Leben fristen.
 Wenn der und der ein Egoist,
 So denke, daß Du es selber bist.
 Willst Du nach Deiner Art bestehen,
 Mußt selbst auf Deinen Nutzen sehen,
 So werdet Ihr das Geheimniß besitzen,
 Euch sämmtlich unter einander zu nützen;
 — Doch den lasset nicht zu Euch herein,
 Der Andern schadet, um Etwas zu sein! —

Zittau, 3. April 5882.

„So dürfen wir wohl getrostes Muthes in die Zukunft sehen und
 „fortschreiten auf der Bahn nach dem Ziele, das wir uns gesteckt haben.
 „Wohl glaubt der Eine oder der Andere, die Maurerei habe sich über-
 „lebt; das mag der Fall sein bei Solchen, die sie noch nicht an sich
 „selbst erlebt, sich nicht in sie hinein gelebt haben, es mag der Fall sein
 „bezüglich mancher Formen und Gebräuche, welche der Maurerei eigen
 „sind, ohne ihr eigenstes Wesen darzustellen. Noch aber steht sie fest,
 „unsere edle f. R. der Maurerei, und wird trotz aller Anfeindungen fest
 „stehen bleiben, so lange es Menschen giebt, die an eine Weiterbildung
 „des Menschengeschlechtes glauben, ohne sie von einer starren Dogmatik
 „zu erwarten. Und sie wird stehen bleiben, so lange wir an ihren
 „inneren Werth glauben, ihre Symbole auf uns einwirken lassen und im
 „innigsten brüderlichen Verkehr mit solchen, die wir als Freimaurer der
 „**That** und nicht der **Form** nach erkannt haben, unsere Befriedigung finden.
 „Wer treu zum Bunde hält, für den lebt er und wird er fort-
 „leben, nur dem Gleichgiltigen, dem Abtrünnigen gilt er als überlebt!“



Zur Erinnerung an die 75 jährige Feier des Bestehens der Loge Fried.
 Aug. 3. d. 3 B. sind zwei Gymbilder diesem Schriftchen beigelegt.

Druck von Reboisa u. Böhme, (Br. Böhme) Zittau.

Beamte der Loge Friedr. Aug. z. d. 3 Z. im Orient Zittau von 1816—1891.

	Meister vom Stuhl	Deput. Meister	I. Aufseher	II. Aufseher	Stellvertreter der beiden Aufseher	Protokoll. Secretär	Correspond. Secretär	Stellvertreter der beiden Secretäre	Schatzmeister	I. Schaffner	II. Schaffner	Stellvertreter der beiden Schaffner	Musik-Director	Archivar und Bibliothekar	
1816 1/2	Lammatsch, G. A.		Eschke, K. Ch.	Nowak, C. P.	Becker, J. A. F.	Porsche	Porsche	Becker, J. A. F.	Schwabe, G. C.	Krodel, C. F.	Röder, C. G.	Becker, J. A. F.			1816
17	Eschke, K. C.		Becker, J. A. F.										Hering, C. G.	Becker, J. A. F.	17
18	Rein bis 21/2 18	Schwabe, G. C.	Porsche, C. W. A.	Köler, C. G.		Porsche, C. E. A.	Porsche, C. E. A.		Faurich, J. G.		Müller, J. G.				18
19															19
1820		Porsche, C. W. A.	Porsche, C. E. A.	Lukas st., J. C.					Pfein, J. G.		Röder, C. G.			Bernhard, G.	1820
21								Lukas jr., E.							21
22															22
23															23
24															24
25														Domsch, J. C. E.	25
26															26
27															27
28															28

Deckung der Suspendirungs-Patent d. Grossen Landes- v. Sachsen vom 12. November 1828.

	Meister vom Stuhl	Deput. Meister	I. Aufseher	Stellvert.	II. Aufseher	Stellvert.	Protok. Secretär	Stellvert.	Corresp. Secretär	Stellvert.	Schatzmeister	I. Schaffner	Stellvert.	II. Schaffner	Stellvert.	Vorbereit.	Stellvert.	Archivar	Bibliothek.	Musik-Director		
1847 10/2	Eschke, K. C.		Oberst Kirchenmeister	Wasnig	Faurich	Lau	Lukas, F.		Lukas, E.		Wach	Hering	Werner	Lukas	Werner	Possler	Jahn				Hering	1847 10/2
47/48	(Oberst)		Kirchenmeister		Lau	Bowbach, A.	Metzer, W.		v. Dammann			Treffa	Werner	Marschner								47/48
48/49		Kirchenmeister	Esselbach	Meister, G.	Jahn	Domsch I			Treffa			Marschner							Jahn	Jahn	Schlotter	48/49
49/50			Meister, G.	Bowbach		Wasnig						Domsch I										49/50
1850 51			Meister, G.	Wasnig		Ecke						Fleiss	Sonnenkahl	Domsch I	Eger							1850/51
51/52													Eger	Sonnenkahl		Jahn						51/52
52/53			Prosser		Domsch I								Eger									52/53
53/54					Meister, W.		Meister, G.		Böhmer													53/54
54/55					Domsch I									Giesel								54/55
55/56	o. M.		Meister, G.	Prosser	Ecke	Böhmer	Giesel		Domsch I			Sonnenkahl	Eger	Seyfert								55/56

	Meister vom Stuhl	Deput. Meister	I. Aufseher	Stellvert.	II. Aufseher	Stellvert.	Protok. Secretär	Stellvert.	Corresp. Secretär	Stellvert.	Schatzmeister der Witte. K.	I. Schaffner	Stellvert.	II. Schaffner	Stellvert.	Vorbereit.	Stellvert.	Archivar	Bibliothek.	Musik-Director	Vorbereit. da Prüfungs-Anschau.	
1856/57	Kirchenmeister	Meister, G.	Prosser	Gredel	Richter	Ecke	Giesel		Domsch I		Wach	Ecke	Seyfert	Hirt I	Türke, C. E.	Jahn		Jahn	Jahn	Schlotter		1856/57
57/58				Kaiser	Domsch I	Hirt I			Lindner				Türke, C. E.	Ecke	Sonnenkahl							57/58
58/59							Dietzel					Sonnenkahl		Hirt I								58/59
59/60			Kaiser						Tobias		Meister, G.											59/60
1860/61	Beisitzg	Richter	Gredel		Ecke				Domsch I				Türke, K. A.		Türke, K. A.							1860/61
61/62		Gredel			Sonnenkahl		Prosser		Domsch I			Neubert	Weber, M.	Eckhardt		Prosser	Domsch I	Domsch I	Domsch I			61/62
62/63		Neubert	Prosser		Richter										Domsch II		Tobias					62/63
63/64																						63/64
64/65		Dietzel	Gredel	Sonnenkahl	Habsricht	Hoffner	Hoffner															64/65
65/66			Lepper		Habsricht																	65/66
66/67	Habsricht		Türke, K. A.				Welle	Jentsch	Domsch II			Hirt I	Boschkiel	Eckhardt	Schiller, E. F.	Wider, M.						66/67
67/68			Sonnenkahl		Jentsch								Jent, O.	Boschkiel	Boschkiel							67/68
68/69	Beisitzg		Tobias																			68/69
69/70					Jentsch																	69/70
70/71					Hoffner		Thomas		Thomas		Thomas											70/71
71/72							Türke, B.	Welle		Habscht, K.					Bischele		Welle	Domsch I	Domsch I			71/72
72/73															Bischele							72/73
73/74															Bischele							73/74
74/75							Jent, O.															74/75
75/76	Beisitzg		Türke, B.		Kirchmann					Türke, K. A.	Dille				Peppe				Türke, K. A.	Türke, K. A.	Domsch	75/76
76/77		Jent, O.		Thomas	Wider, M.	Hoffner										Jach	Meyer	Jach	Jach		Ludwig	76/77
77/78						Krüger		Tempel, K.		Krusch		Krüger	Ludwig									77/78
78/79						Tempel, K.		Eckstein				Stamer	Schüler								Kronigler	78/79
79/80		Moyel	Thomas	Türke, B.		Jentsch, L.	Reincke, A.			Bosch		Prosser	Stephanus						Tempel, K.			79/80
1880/81		Thomas	Türke, B.	Tempel, K.			Walf								Thiele				Schüler	Tempel, K.	Schüler	1880/81
81/82			Eckstein						Schüler, A.													81/82
82/83			Jentsch, L.		Tempel, K.																	82/83
83/84			Jentsch, L.	Bosch	Walf	Willner	Schüler, A.	Bosch			Gieseke											83/84
84/85					Eckstein																	84/85
85/86			Willner		Schüler, A.	Bosch																85/86
86/87			Schilling					Ostner														86/87
87/88				Schüler, A.	Eckstein			Schüler														87/88
88/89					Dietzel	Bosch	Boschke			Boschke												88/89
89/90					Walf	Boschke	Mandl			Teichgräber												89/90
1890/91	Schüler, A.			Eckstein	Bosch																	1890/91
91/92			Meister, O.			Tschgräber					Hänsch											91/92

Patent-Nr.	Erfinder	Erfindungsgegenstand	Datum	Verfahren	Art
5350	Meister, G.	Meister	1877	Meister	von Stahl
5455	Meister, G.	Meister	1877	Meister	von Stahl
5354	"	"	1877	"	"
5253	"	"	1877	"	"
5152	"	"	1877	"	"
1850 51	Meister, G.	Meister	1877	Meister	von Stahl
1950	Rosbach	Meister	1877	Meister	von Stahl
1849	Rosbach	Meister	1877	Meister	von Stahl
1748	Rosbach	Meister	1877	Meister	von Stahl
1877 19	Echke, K. G.	Meister	1877	Meister	von Stahl
28	"	"	1877	"	"
27	"	"	1877	"	"
26	"	"	1877	"	"
25	"	"	1877	"	"
24	"	"	1877	"	"
23	"	"	1877	"	"
22	"	"	1877	"	"
21	"	"	1877	"	"
20	"	"	1877	"	"
1830	Porsche, C. W. A.	Meister	1877	Meister	von Stahl
18	"	"	1877	"	"
17	"	"	1877	"	"
16	"	"	1877	"	"
15	"	"	1877	"	"
14	"	"	1877	"	"
13	"	"	1877	"	"
12	"	"	1877	"	"
11	"	"	1877	"	"
10	"	"	1877	"	"
9	"	"	1877	"	"
8	"	"	1877	"	"
7	"	"	1877	"	"
6	"	"	1877	"	"
5	"	"	1877	"	"
4	"	"	1877	"	"
3	"	"	1877	"	"
2	"	"	1877	"	"
1	"	"	1877	"	"

Beamte

Deckung der Suspensions-Patent d. Gross

1870
1871
1872
1873
1874
1875
1876
1877
1878
1879
1880
1881
1882
1883
1884
1885
1886
1887
1888
1889
1890
1891
1892
1893
1894
1895
1896
1897
1898
1899
1900
1901
1902
1903
1904
1905
1906
1907
1908
1909
1910
1911
1912
1913
1914
1915
1916
1917
1918
1919
1920
1921
1922
1923
1924
1925
1926
1927
1928
1929
1930
1931
1932
1933
1934
1935
1936
1937
1938
1939
1940
1941
1942
1943
1944
1945
1946
1947
1948
1949
1950
1951
1952
1953
1954
1955
1956
1957
1958
1959
1960
1961
1962
1963
1964
1965
1966
1967
1968
1969
1970
1971
1972
1973
1974
1975
1976
1977
1978
1979
1980
1981
1982
1983
1984
1985
1986
1987
1988
1989
1990
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2000
2001
2002
2003
2004
2005
2006
2007
2008
2009
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021
2022
2023
2024
2025

